

	Seite
Inhalt	I
Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	VII
Einführung: Arbeitslosigkeit als Anlass arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen	1
<i>Exkurs: Der lange Weg vom AVAVG zum SGB III</i>	4
1 Der Untersuchungsgegenstand: Überbrückungsgeld als ein Instrument aktiver Arbeitsmarktpolitik	7
1.1 Idee der Förderung von Existenzgründungen vormals Arbeitsloser	7
1.2 Förderung mit Überbrückungsgeld	9
1.2.1 Fördervoraussetzungen und Leistungsumfang	9
1.2.2 Förderausschluss	11
1.3 Inanspruchnahme des Förderinstruments seit seiner Einführung	11
2 Existenzgründungen, berufliche Selbständigkeit und Unternehmertum als zentrale Untersuchungsphänomene	17
2.1 Terminologische Abgrenzungen und Bestimmung von Begrifflichkeiten	17
2.1.1 Gründungen	17
2.1.2 Selbständige	20
2.2 Entwicklungen selbständiger Erwerbstätigkeit in der Bundesrepublik	23
2.3 Selbständigkeit im internationalen Vergleich	26
<i>Exkurs: Ursachen divergierender Selbständigen-Quoten</i>	30
2.4 Arbeitslosigkeit und Selbständigkeit	32
<i>Exkurs: Existenzgründerpotenziale</i>	34
2.5 Die Bedeutung von Existenzgründungen für den Arbeitsmarkt	37
<i>Exkurs: Definition und gesamtwirtschaftlicher Stellenwert des Mittelstandes</i>	38
<i>Exkurs: Kritik an der „Birch-Hypothese“</i>	39

3	Theoriegeleitete Betrachtungen des Gründungsgeschehens	43
3.1	Allgemeine theoretische Orientierungen	44
3.1.1	Unternehmertum aus ökonomischer Perspektive	44
3.1.2	Unternehmertum aus soziologischer Perspektive	46
3.2	Existenzgründung und Unternehmenserfolg im Kontext spezifischer Erklärungsansätze	49
3.2.1	Personenorientierte Ansätze	50
3.2.2	Betriebsbezogene Ansätze	52
3.2.3	Umfeldbezogene Ansätze	55
3.3	Empirische Relevanz der skizzierten Erklärungsansätze	57
4	Evaluation des Überbrückungsgeldes: Ausgangslage, Probleme und analytischer Bezugsrahmen	59
4.1	Ausgangslage der Evaluationsforschung	59
4.2	Hintergründe der Evaluation des Überbrückungsgeldes	60
4.3	Konzeptionelle Anmerkungen zur Evaluationsforschung	62
4.4	Probleme der Evaluationsforschung	67
4.4.1	Probleme aufgrund des Beobachtungszeitraumes	67
4.4.2	Probleme aufgrund unbeobachteter Heterogenität	69
4.4.3	Probleme aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit	70
4.4.4	Unintendierte Folgen intentionalen Handelns	72
4.4.5	Auswahl-, Zuordnungs- und Kausalitätsprobleme	77
4.4.6	Ziel-, Abgrenzungs- und Indikatorprobleme	78
4.5	Zielsystem für die Evaluation des Überbrückungsgeldes	82
4.5.1	Ziele und Zielkonflikte	82
4.5.2	Zielrahmen	84
4.5.3	Zielkriterien für die Evaluation	88
5	Anlage der Untersuchung und methodische Aspekte	91
	<i>Exkurs: „Quasi-Repräsentativität“</i>	93
6	Überleben und Erfolg der geförderten Existenzgründungen	97
6.1	Verbleib der Geförderten	97
6.2	Beschäftigungsimpulse der geförderten Neugründungen	103
	<i>Exkurs: Einstellungszuschuss bei Neugründungen</i>	105

6.3	Wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum der geförderten Unternehmen	106
6.4	Individuelle Zukunftsperspektiven der Geförderten	112
6.5	Arbeitsmarkteffekte - Förderwirkungen auf der gesamtwirtschaftlichen Makroebene	114
6.6	Kosten-Nutzen-Aspekte der Förderung mit Überbrückungsgeld	124
6.7	Zwischenbilanz	130
7	Kausalanalytische Betrachtungen des Gründungserfolges	131
7.1	Personenspezifische Merkmale	132
7.1.1	Soziodemographie und Humankapital	132
7.1.2	Berufliche und sektorale Mobilität	143
7.1.2.1	Sektorale Mobilität im Überblick	147
7.1.2.2	Identifizierung beruflicher Mobilität	152
	<i>Exkurs: Die Berufsstatistik hält kaum Schritt</i>	157
	<i>Exkurs: Dienstleistungsboom - was steckt dahinter?</i>	162
7.1.3	Leistungsrechtlicher Hintergrund	173
	<i>Exkurs: Mitnahmeeffekt und Fördererfolg – unvereinbare Gegensätze?</i>	178
7.2	Betriebsspezifische Merkmale	181
7.2.1	Betriebliche Rahmenbedingungen	181
7.2.2	Finanzierungsaspekte der Gründung	184
	<i>Exkurs: Hinweise auf Defizite im kaufmännischen Bereich</i>	185
	<i>Exkurs: Förderlücke</i>	190
7.2.3	Vorbereitung der Gründung	195
7.3	Umfeldbezogene Merkmale	201
7.4	Probleme im Gründungskontext und Gründe des Scheiterns	206
7.5	Resümee: Erfolg und Misserfolg von Existenzgründungen	209
8	Allgemeine Ansätze zur Verbesserung des Gründungserfolges	221
8.1	Ansatzpunkte im Bereich Humankapital	222
8.2	Ansatzpunkte im Bereich Startkapital	228
8.2.1	Das „Startgeld“ der Deutschen Ausgleichsbank als innovativer Ansatz	229

8.2.2	Ansatzpunkte für marktkonforme Finanzierungshilfen	232
8.2.3	Die USA - Beispiel für einen funktionierenden „zweiten“ Kreditmarkt	235
	<i>Exkurs: Beschäftigungssituation und soziale Sicherheit in den Vereinigten Staaten</i>	236
8.2.4	Perspektiven für alternative Förderansätze in der Bundesrepublik	240
9	Fazit: Das Überbrückungsgeld als ein Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik	245
	Anhang	249
	Literatur	287
	Kurzfassung	305